

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0599/2006

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Michael.Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

27.07.2006

Betrifft

Sanierung der Brücke Hammer Straße / Trauttmansdorffstraße

Beratungsfolge

07.09.2006 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

19.09.2006 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Das Sanierungsprojekt der Brücke im Zuge der Hammer Straße über die Trauttmansdorffstraße (BW 67) wird durchgeführt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 770.000 € entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6620.950.neu01 9	Erneuerung BrückeTrautt- mansdorffstr./Hammer Str.	2007	215 000	
		VE2008	200 000	
		2008	200 000	
		2009	355 000	

Insgesamt:	770 000	
------------	---------	--

Begründung:

Die Brücke im Zuge der Hammer Straße über die Trauttmansdorffstraße ist 1969 erstellt worden. Im Jahre 1987 wurde die Bauwerksabdichtung im Bereich der Fahrbahnen erneuert. Im Zuge der geplanten Arbeiten soll die Abdichtung der Geh- und Radwegbereiche erneuert werden.

An Hand der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der letzten Jahre ist eine deutliche Verschlechterung des Zustandes der Brücke abzulesen. Die bereits bei der Hauptprüfung im Jahre 2001 durch einen anerkannten Brückenprüfer aufgenommenen Schäden haben sich in den Folgejahren ausgeweitet. Nach der einfachen Prüfung im Jahr 2004 wurde vom Prüfer Handlungsbedarf gesehen. Die weitergehenden Untersuchungen und Querschnitte haben die genauere Ursache der Schäden herausgestellt.

Eine Vielzahl der festgestellten Betonschäden sind auf unzureichende und schadhafte Entwässerungseinrichtungen zurückzuführen.

Trotz der großen Fahrbahnfläche und sehr geringem Längsgefälle wurden keine Brückenabläufe eingebaut, die das Regenwasser über Leitungen abführen. Zur Zeit wird das Regenwasser entlang der Schrammborde in den hinter dem undichten Fahrbahnübergang angeordneten Straßenablauf eingeleitet. Das durch die Übergangskonstruktionen dringende Wasser erzeugt in den, für einzelne Tropfen ausgelegten Ablaufrinnen bereits so große Ablagerungen durch Aussinterungen aus dem durchnässten Beton, dass das Regenwasser nach vorne aus den Auflagerbänken herausströmt.

Auch die Lager auf den Mittelstützen und die Quervorspannung im Kragarmbereich werden vom Regenwasser durchfeuchtet und geschädigt.

Besonders die regelmäßig durchfeuchteten Betonbereiche sind einem nicht mehr zu akzeptierenden Verfall ausgesetzt. Die Karbonisierungsgrenze hat in Bereichen mit geringer Betondeckung die Bewehrung erreicht, hier beginnt bereits die Korrosion und Absprengung des Betons.

Die jetzt geplanten Abdichtungs- und Erneuerungsarbeiten sollen einen weiteren Verfall des Überbaues stoppen. Bei Nichtdurchführung dieser Arbeiten werden sich mittelfristig Kosten in Höhe von ca. 1,8 Mio. €, für die Erneuerung des gesamten Überbaues ergeben.

Mit der Planung und Ausschreibung des Sanierungskonzeptes wurde ein Ing.-Büro beauftragt. Das Sanierungskonzept ist so gewählt worden, dass im Jahre 2007 die für die Erhaltung des Bauwerkes zwingend notwendigen Abdichtungsarbeiten im Bereich der Geh- und Radwegflächen durchgeführt werden. Diese sind für die Umleitungsstrecke des Projektes Albersloher Weg nicht verkehrsbehindernd.

Nach Erneuerung der Bauwerksabdichtung im Geh- und Radwegbereich erhält die Brücke beidseitig Betonkappen mit durchgehendem Quergefälle von 2,0 %. Von unten werden die geschädigten Betonoberflächen saniert. Abschließend erhält das Bauwerk auf den Kappen neue Geländer.

Sobald die Hammer Straße keine Umleitungsfunktion mehr für das Projekt Albersloher Weg hat, können im 2. Bauabschnitt (geplant 2009) die Arbeiten im Fahrbahnbereich fortgesetzt werden.

I.V.

gez.
Joksche